

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 57.

Sonnabend, den 18. Juli 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachung der Friedensgesellschaft.

Ihre verehrten Mitglieder ladet auf den 23ten d. M. zur gewöhnlichen Versammlung ein.

Danzig, den 13. Juli 1818.

Die Friedensgesellschaft.

Sonntag, den 19. Juli, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Hr. Candidat Skusa. Nachm. Hr. Consistorialrath Bertling.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. General Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mittags Herr Dr. Böckel. Nachm. Hr. Cand. Steffen.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prior Gundisalvus Seelau.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Archidiaconus Grahn. Nachm. Hr. Diacon. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm Hr. Pred. Matthäus. Nachm. Hr. Prior Jac Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Vorm. Hr. Pred. Antonius. Nachm. Hr. Pred. Romualdus.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Mitt. Militair-Gottesdienst, Hr. Brigade-Prediger Wahl, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Oberlehrer Löschin, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr Prediger Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Hr. Cand. Weickhmann.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Sieze. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vormitt. Hr. Cand. Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Auf den Antrag des Königl. Preuß. General-Postamts zu Berlin, werden hiemit alle unbekannten Realprätendenten, welche an das den Medicinal-Rath Friedrich Boguslav Luttermannschen Eheleuten zugehörig gewesene, und von diesen an das Königl. General-Postamt laut Kaufcontract vom 29. December 1815 verkaufte Grundstück auf der Rechtstadt hieselbst, auf dem 3ten Damm No. 8. des Hypothekenbuchs, irgend einen Real-Anspruch mit Inbegriff von Grundgerechtigkeiten oder Servituten, die im Hypothekenbuch nicht eingetragen sind, zu haben vermeinen, hiemit öffentlich aufgefordert, ihre etwanigen Real-Ansprüche innerhalb 3 Monaten und spätstens in dem auf

den 6. August a. c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Kummer, auf dem hiesigen Stadtgerichtshause angesetzten präjudicial Termin, persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarium, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Hofmeister, Zacharias, Felß und Stahl vorgeschlagen werden anzuzeigen, und nachzuweisen. Bei ihrem gänzlichen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen auf das oben bezeichnete Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 7. April 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts belegene Grundstück zu Ohra, Pag. 35. B. des Erbbuchs und No. 23. des Hypothekenbuchs, bestehend aus einem Bauplatze mit dem Fundament und Keller-Mauern der abgebrannten Wohnhäuser, und einem Garten, welches auf die Summe von 215 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Termin an Ort und Stelle auf

den 11. August c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Auctionator Schwonke angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende des Zuschlages, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Grundstücks kann in der Registratur und bei dem Auctionater Schwonke eingesehen werden.

Danzig, den 19. Mai 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das auf den Namen des Kaufmanns Kannengiesser eingetragene Grundstück in Gischkau an der Radaune sub No. 35., welches in dem Erbbuche der Höhe, als eine Kornmühle auf eignem Lande, mit 4 Hufen Landes Pag. 220. D. eingetragen steht, nach der Vermessung vom Jahre 1809 aber

eigentlich nur 113 Morgen 49 □R. Acker und Wiesenland enthält, soll, nachdem dasselbe mit den vorhandenen Gebäuden, als:

1) einem Wohnhause,
2) einem Müllerküchengebäude,
3) den Ruinen einer Oelmühle,
4) einem Apartement,
5) einem Schmiede- und Backhause,
6) einer Scheune,
7) einem Schaafstalle,
8) einem Viehstalle, und
9) einem Kruggebäude

auf 2532 Rthl. 29. Gr. 12 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu, gemäß der Vereinigung der Interressenten ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 12. August c.

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Ausrufer Schwonke an Ort und Stelle in dem bemerkten Grundstücke angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende bei Erlegung der Kaufgelder des Zuschlages zu gewärtigen.

Auf diesem Grundstücke stehen 4000 fl. D. C. oder 857 Rthl. 13 Gr. Preuß. Cour. eingetragen, weshalb eben die Subhastation nachgesucht ist, die sonstigen Berechtigungen und Verpflichtungen sind aus der in der Registratur sowohl, als bei dem Ausrufer Schwoncke befindlichen Taxe zu entnehmen, und werden solche noch näher bei der Licitation bekannt gemacht werden.

Danzig, den 26. Mai 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da auf Antrag der Realgläubiger zum öffentlichen Verkaufe des dem Mitnachbarn Gerhard Steiniger gehörigen Hofes zu Käsemark No. 12. des Hypothekenbuchs, ein nochmaliger und zwar peremtorischer Termin an Ort und Stelle auf

den 22. September

vor dem Herrn Auctionator Holzmann angesetzt worden, so wird dieses den Kauflustigen und Zahlungsfähigen mit Hinweisung auf die in den hiesigen Intelligenzblättern enthaltene Bekanntmachung vom 5. August v. J. hiedurch eröfnet.

Danzig, den 3. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Anna Maria Möller Tochter des längst verstorbenen Mitnachbarn Andreas Möller, welche während ihrer Minderjährigkeit den Mitnachbarn George Bark zu Neuendorf geheirathet, hat bei erreichter Großjährigkeit die sonst hier stattfindende eheliche Gütergemeinschaft, mit ihrem genannten Ehe-

manne in Betreff des gegenseitigen jetzigen und künftigen Vermögens dergestalt ausgeschlossen, daß nur der gegenseitige Erwerb ein gemeinschaftliches Eigenthum der gedachten Eheleute seyn soll, welches der gesetzlichen Vorschrift zufolge hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 7. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Steck-Brief.

Der unten näher bezeichnete hiesige Kaufmann Friedrich Wilhelm Hensel, welcher wegen dringenden Verdachts der Theilnahme an einer Betrügerei und Erpressung zur Untersuchung gezogen worden, hat sich entfernt, und ist hierauf von hier entwichen. Die bisherigen Veranstaltungen der Polizei haben ihn nicht ausfindig machen können. Es wird daher jede resp. Militair- und Civil-Obrigkeit zur Hülfe Rechtens ergebenst ersucht, den Kaufmann Friedrich Wilhelm Hensel wo er sich betreten läßt, sofort anzuhalten und zu arretiren, und ihn an das unterzeichnete Königl. Stadtgericht gegen Erstattung der verursachten Kosten abzuliefern.

Elbing, den 7. Juli 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Personal-Beschreibung.

Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Hensel ist aus Angerburg gebürtig, lutherischen Glaubens, 35 Jahr alt, 5 Fuß 5 Zoll groß, trägt blonde kurz verschnittene Haare, hat eine hohe Stirn, blonde Augenbraunen, blaue Augen, mittelmässige Nase, kleinen Mund, blonden Bart, gesunde Zähne, rundes Kinn, hat eine gesunde Gesichtsfarbe, mittelmässiger Gestalt, spricht deutsch und etwas polnisch.

Am Tage seiner Entweichung trug er einen dunkelgrünen Leibrock, eine bunte Weste, graulich wollene Hosen, ein paar Wichsstiefel, einen runden schwarzen Filzhut und ein weis buntes kattunes Halstuch. In der Hand trug er ein Spazierstöckchen.

Subhastationspatente.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Obrist-Lieutenant George Gottfried v. Wranke zugehörigen Grundstücks No. 462. B. auf dem Vorschloß steht ein neuer Termin auf

den 25. August d. J.

an, welches Kaufustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 27. Mai 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Auf den Antrag der Gläubiger des Krügers Martin Unterberger zu Mewe, soll das demselbeu zugehörige sub No. 3. b. zu Damfeld belegene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause und Stall, so wie 2 Morgen 15 Ruthen cullmisch von der Stadtkämmerei zu Erbpachts-Rechten verliehenen Acker, welches zusammen auf 260 Rthl. 8 Gr. gerichtlich gewürdigt worden,

im Wege der Subhastation an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und steht hiezu Termin auf

den 17. September d. J.

allhier zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 3. Juni 1818.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Offener Arrest.

Nachdem wir auf den Antrag der Gläubiger der Christina Penner geb. Willms, hinterbliebenen Wittwe des zu Rothebude verstorbenen Erbpächters Peter Penner, vermöge Decrets vom 26sten d. M. Concurs eröffnet haben, so geben wir Allen und Jeden, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiedurch auf, derselben nicht das Mindeste davon verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon fördersamst treuliche Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Sollte Jemand der Gemeinschuldnerin doch etwas bezahlen oder verabfolgen lassen, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben werden. Sollte aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen, dieselben verschweigen und zurückbehalten, so wird er ausserdem noch alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Marienburg, den 30. Juni 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Bekanntmachungen.

Daß der Schultz Melchior Krause in Milbanz, und die Wittwe Anna Labusch geb. Srock, gemäß gerichtlich verlautbarten Ehevertrages vom heutigen dato, während ihrer bevorstehenden Ehe die in hiesiger Provinz unter bürgerlichen Personen übliche Gemeinschaft der Güter, des Erwerbes und der etwanigen Glücksanfälle gänzlich ausgeschlossen haben, wird hiemit bekannt gemacht.

Dirschau, den 1. Juni 1818.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Die Ehefrau des bei der Danziger Belagerung vermißten Landwehrmanns von der 2ten Compagnie des 3ten Landwehr-Infanterie-Regiments Michael Lehmann, Charlotte Braun hat gegen denselben unterm 25sten v. M. wegen böslicher Verlassung auf Trennung der Ehe angetragen.

Wir haben daher zur Vernehmung des Michael Lehmann über die Ursachen seines Aussenbleibens einen Termin auf

den 14. September c.

Vormittags um 9 Uhr an unserer Gerichts-Stätte coram deputato Justiz-Actuarius Wanknecht angesetzt, und laden denselben hiezu unter dem Verwarnen vor, daß bei seinem Nichterscheinen die in der Klage enthaltene Thatsachen in

contumaciam für zugestanden erachtet, und nach erfolgter Ableistung des Willigenz-Eides mit der Trennung der Ehe unverzüglich verfahren werden soll.

Preuß. Eylau, den 7. Juni 1818.

Königl. Ostpreuß. Domainen-Justiz-Amt.

Edictal-Vorladung.

Da nach der Anzeige des Herrn Commandeur des Königl. Preuß. achten Husaren-Regiments, der bei diesem Regiment gestandene Husar Martin Steiniger aus Ladekopp im Tiegenhöffschen Gebiet gebürtig, gleich nach der Schlacht bei belle alliance vermißt worden, und seit dieser Zeit bei dem Regiment keine Nachricht von ihm eingegangen, dessen Bruder, der Einsaasse Johann Michael Steiniger zu Tiege aber bei uns auf dessen Todeserklärung angetragen hat, so wird derselbe aufgefordert, sich bis zum Termin

den 7. September 1818

bei uns entweder persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst eine weitere Anweisung zu erwarten; denn im Fall bis dahin keine Nachricht von demselben oder dessen etwa unbekannten Erben eingeht, so soll derselbe für todt erklärt und dessen hier zurückgelassenes Vermögen seinen hier zurückgelassenen Erben zum Eigenthum zuerkannt werden.

Neuteich, den 7. November 1817.

Königl. Preuß. Landgericht Tiegenhoff.

Bekanntmachungen.

Von Seiten Er. Königl. Hochverordneten Regierung zu Marienwerder, ist der unterzeichnete Landrath zu Regulirung des Schuldenwesens der Westpreuß. Stadt Culm beauftragt.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an die Stadt Culm und ihr Gebiet aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung aus der Vergangenheit und bis zum 1. Juni 1815 zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche in Termino den 27. Juli und die folgenden Tage bis zum 1. August d. J. bei dem unterschriebenen Landrath anzumelden, den Grund desselben gehörig nachzuweisen, und die darüber in Händen habenden Dokumente entweder in Ur- oder beglaubten Abschriften beizubringen.

Die unterlassene Anmeldung in den ansetzten Terminen hat zur Folge, daß auf später angebrachte Forderungen bei der gegenwärtigen Regulirung des Culmer Stadtschuldenwesens keine Rücksicht genommen werden kann.

Auswärtigen denen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Herrn Justiz-Commissarien Hantelmann und Suchland hieselbst als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Culm, den 16. Juni 1818.

Königl. Preuß. Land-Rath Culmer Kreises. Rosenhagen.

Der im Dorfe Juschken belegene, dem Schulzen Anton Husarreck daselbst zugehörige, und nach der im Jahre 1814 gefertigten jetzt wiederholentlich revidirten Taxe auf 113 Rthl. 30 Gr. abgeschätzte Schulzenhof, soll schuldenhalber an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Terminum hiezu haben wir auf

den 15. September c.

angesetzt, und laden dahero diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen willens und im Stande sind, hierdurch ein, sich in diesem Termine, des Morgens um 9 Uhr zahlreich vor uns hieselbst einzufinden, und ihr Meistgebott zu verlautbaren.

Der Meistbietende kann nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger des Zuschlages und der Uebergabe gewärtig seyn.

Berent, den 30. Juni 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wenn nach höherer Bestimmung der Bau der evangelischen Kirche zu Berent an den Mindestfordernden überlassen werden soll, so haben wir Behufs Austhuung desselben einen Termin auf

den 1. August c.

hieselbst angesetzt, zu welchen Baulustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, wie die prompteste Auszahlung zu gewärtigen ist, da das Geld hiezu bereit liegt. Der zum Grunde liegende Anschlag des Herrn Landbaumeister Binder wird in Termino vorgelegt werden.

Berent, den 6. Juli 1818.

Königliches Landraths-Amt.

Nachdem nunmehr die blechernen Pontons welche früher bei der Wohnung des Schuten-Pächters Fuhrmann am Holm gelegen, nach der Mottlauer Wache geschafft worden, werden selbige nochmals zum Verkauf ausgeboten, und Kauflustige ersucht, sich in dem hierzu auf Donnerstag den 23. Juli c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termin an der Mottlauer Wache einzufinden, woselbst auch früher die Pontons besehen werden können.

Danzig, den 10. Juli 1818.

Königlich Preussische Fortification.

v. Borcke.

Denjenigen, für welche es Interesse hat, wird hiermit bekannt gemacht: daß das neue Russische Haus, Holzgasse No. 29., vom 1. August d. J. ab, für die hiesige Königliche Brigade-Kriegs-Schule gemiethet worden ist; daß aber dennoch, nach wie vor, der in diesem Hause befindliche grosse Saal zu Bälle, Concerte und zum Theater für durchreisende Künstler, gegen Erlegung der bisherigen Miethe, den sich darum Bewerbenden abgelassen werden soll: worüber das Nähere mit dem in dem gedachten Hause wohnenden Oeconom Kotzer zu verabreden ist. Auch ist Stallung auf mehrere Pferde nebst Wagen-Remiese, bei dem gedachten Hause zu vermiethen.

Danzig den 14. Juli 1818.

Die Direction der Königl. Brigade-Kriegs-Schule.

Prämien-Vertheilung,

bei dem Feuer am Kassubschen Markte, bei dem Bäckermeister Herrn Tauch, den 6. Mai c. Vormittags 11 Uhr.

Erste Prämie von 6 Rthl., fürs erste Löschungsgeräthe, dem Andreas Doms, Knecht bei Herrn Sinell.

Zweite Prämie von 4 Rthl., fürs zweite Löschgeräthe, dem Friedrich Wewer, Knecht bei Herrn Ewert.

Dritte Prämie von 3 Rthl., fürs dritte Löschgeräthe, dem Martin Rosnitzky, Knecht bei Herrn Volkmann.

Vierte Prämie von 2 Rthl., fürs vierte Löschgeräthe, dem Andreas Schultz, Knecht bei Herrn Volkmann.

Vorgenannte Personen werden aufgefordert, diese Prämien auf der Kämmerei-Kasse in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 13. Juli 1818.

Die Feuer-Deputation.

Prämien-Vertheilung,

bei dem letzten Feuer in der Gerbergasse, von 27. Juli c.

Erste Prämie von 6 Rthl., fürs erste Löschgeräthe, dem Postillion Daniel Erzholz.

Zweite Prämie von 4 Rthl., fürs zweite Löschgeräthe, dem Paul Kramer, Knecht bei Herrn Joh. Schreder.

Dritte Prämie von 3 Rthl., fürs dritte Löschgeräthe, dem Postillion Johann Rick.

Vierte Prämie von 2 Rthl., fürs vierte Löschgeräthe, dem Martin Lenser, Knecht bei Herrn Volkmann.

Fünfte Prämie von 2 Rthl., fürs fünfte Löschgeräthe, dem Gottlieb Gensch, Knecht bei Herrn Volkmann.

Sechste Prämie von 2 Rthl., dem Zimmergesellen Siedler, für die bewiesene Thätigkeit beim Löschen.

Vorgenannte Personen werden hiedurch aufgefordert, diese ihnen festgesetzten Prämien auf der Kämmerei-Kasse in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 13. Juli 1818.

Die Feuer-Deputation.

Bekanntmachungen.

Alle diejenigen Einwohner, welche im Jahre 1813 in Ohra, Langefuhr und Neuschottland durch Kaiserl. Russische Truppen Verluste erlitten, und darüber ihre Schaden-Rechnungen bei uns eingereicht haben, wird hiemit bekannt gemacht, daß zufolge der Benachrichtigung Einer Königl. Regierung zu Marienwerder vom 3ten d. M. diese Verluste nach der Bestimmung der Königl. Liquidations-Commission in Königsberg, durch gerichtliche Protocolle über eidliche Zeugen Abhörung oder Selbstbeeidigung, documentirt werden müssen.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 57. des Intelligenz-Blatts.

Diese gerichtlichen Verhandlungen sollen bis zum 20sten d. M. in Marienwerder seyn, und müßten also noch früher bei uns zur weitern Beförderung eingereicht werden. Wer also dergleichen noch in Händen hat, und der Aufgabe zu genügen im Stande ist, wird hiedurch zur schleunigsten Einreichung auf der Calculatur aufgefordert.

Danzig, den 13. Juli 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Annahme der Lieferungsscheine, für welche der Umtausch gegen Staat-Schuldscheine in Gemäßheit der im Amts-Blatt No. 28. Seite 289. enthaltenen Verfügung der Königl. Hochverordneten Regierung gewünscht wird, ist Herr Stadt-Secretaire Bergemann von uns beauftragt, welcher in der ehemaligen Hülfgelder-Cassenstube des Rathhauses anzutreffen ist.

Danzig, den 15. Juli 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verkaufen, zu verpachten und zu vermiethen.

In Czemnau bei Neustadt, ist eine Brennerei mit gutem Absatz zu verpachten. Man kann sich dieserhalb dort bei dem Hauptmann v. Zanthier melden.

Ein Haus in Langefuhr mit 6 Stuben, 2 Keller und Garten, steht aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht erhält man beim Tischler Fischer daselbst.

Sachen zu verauctioniren.

Montag, den 20. Juli 1818 Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. auf dem langen Markt an der Behrholtschengassen-Ecke No. 435. an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld versteuert verkaufen:

Den Rest des unterm 9ten d. M. in Auction verkauften, und wegen Kürze der Zeit nicht beendigten Fayance, bestehend, in Schaalen, Schüsseln, Terrienen, Waschschaalen und Kannen, Tassen, Teller, Theepotte, Milch und Schmandkannen, Caffee- und Thee-Service, in braun, grau, blau, grün und rother Farbe, Tisch-Service mit braun, grün und blauen Rand, und dergleichen mehr.

Montag, den 20. Juli 1818 Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Obligations-Speicher, vom grünen nach dem Milchkannenthor auf den Brettern linker Hand gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen extra schöne frische Citronen, welche so eben durch Schiffer Jargons anhero gebracht worden.

Montag, den 20. Juli 1818 Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Wilke, auf dem ersten Holzfelde an der Thorner Brücke gelegen, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen.

3 Schock 3 à $2\frac{1}{2}$ zollige Danziger Kronbohlen:

40 Stück 3 zollige 40 Fuß Bracks Brack.
40 — ⸗ — 36 — — —
60 — ⸗ — 30 — — —
30 — $2\frac{1}{2}$ — 40 — — —
10 — ⸗ — 36 — — —
40 — 2 — 30⸗36 — — —
30 — $1\frac{1}{2}$ — 40 — — —

Einige Klotzbohlen von verschiedner Länge.

30 Kreuzhölzer $\frac{6}{6}$ 30 Fuß.
30 Kreuzhölzer $\frac{6}{6}$ 40 —

eine Parthie Brettschneider Schragens, und andere Feldgeräthschaften.

Künftigen Montag den 20. Juli c. Vormittags um 10 Uhr, sollen in der ehemaligen Knobschen Hakenbude zu Praust durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz. Geld verkauft werden:

Einige gute Pferde, tragende und milchende Kühe und Hocklinge, 2 grosse Köpfe Kuh⸗Heu, 1 Cariol, 1 grosser Austwagen, 1 grün gestrichner Drawe⸗Schlitten, diverse blanke Geschirre, 1 neue complete Stoß⸗Kegelbahn mit allem Zubehör, 1 modernes Clavier, 1 Stubenuhr mit einem Kasten, 1 grosser Spiegel, 1 eichnes Eckspind, 1 eschne Commode, Schlafbank, Tische, Bänke, 1 grosser Waagbalken mit Schaalen und viele nützliche Sachen mehr.

Dienstag, den 21. Juli 1818, soll in oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandb. Cour. zugeschlagen werden:

Ein hinter dem Pockenhause belegenes Wohnhaus, von Fachwerk erbauet 2 Etagen hoch, zu 4 Wohnungen optirt, nebst einem Pferdestall und Garten sub No. 577., welches jährlichen Grundzins 40 fl. D. C. zahlet.

Das Proclama hievon ist zu Jedermanns Wissenschaft im Artushofe angeschlagen.

Künftigen Dienstag den 21. Juli c. Vormittags um 10 Uhr, sollen im Ohraschen Niederfelde in dem neuen Gasthofe, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden verkauft werden:

Ein fuchsger Hengst und mehrere Pferde, tragende und milchende Kühe, 1 Spatzier⸗ und mehrere Wagen, Geschirre, Siehlen, 2 Engl. Reitsattels, Reitzäume, Gurten ꝛc. 2 gute Schlag⸗ und Stubenuhren, Taschenuhren, 1 gestrichen Kleiderspind, 1 nußbaumen Eckspind, 2 grosse Spiegel, 1 Parthie Schildereien hinter Glas, 12 Stühle, kupferne Theemaschienen, zinnerne Bierkannen, Fayance und Theezeug und viele nützliche Sachen mehr.

Donnerstag, den 23. Juli 1818, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun., im Hause auf dem langen

Markt an der Behrholdschengassen-Ecke sub No. 435. gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

70 Fäßchen Engl. feine preparirte Oel-Farben, in der Größe von 17 bis 40 Pfund; als:

Weisse, gelbe, patentgelbe, schwarze, dunkelgrüne, hellgrüne, blaue, rothe, carmoisine und mehrere Couleuren.

Ferner:

Einige Pfunde, Holl. gekorbene Tabacke.

Donnerstag, den 23 Juli 1818, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun., im Hause in der Hundegasse, vom Fischerthor kommend wallwärts linker Hand, sub No. 254., gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen extra schöne frische Citronen, welche, so eben durch Schiffer Jargons anhero gebracht worden.

Donnerstag, den 23. Juli 1818, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Hildebrand und Momber in dem Hause in der Jopengasse No. 737. an der Ecke der Ziegengasse gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Einige Kisten frische Citronen.

Donnerstag, den 23 Juli 1818, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler P. Trauschke im Keller in der Hundegasse, neben am Stadthofe, dicht an der Schmiede unter dem sogenannten Haber-Speicher, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen Zahlung in grob Brandenb. Cour. unversteuert verkaufen:

Circa 90 Oxhoft Langoiran Weine von Anno 1813.

Donnerstag, den 23. Juli 1818, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Walter und Hammer in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant verkaufen:

$\frac{1}{3}$ Part in dem von eichen Holz erbauten Bark Schiff, Hebe genannt, circa 150 Roggen-Lasten groß, geführt von Capitain Salomon Gottfried Claassen. Dieses Schiff ist 1816 und 17 ganz neu verzimmert, mit einem guten vollständigen Inventarium versehen, liegt gegenwärtig an der Schwimmbrücke beim Kielgraben, wo es von Kaufluſtigen besehen werden kann.

Donnerstag, den 23. Juli 1818 Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze ausgerufen werden:

Einige Pferde, 1 Engl. zweisitzige gelbe Kutsche, 1 grosser Wienerwagen mit rothem Tuch ausgeschlagen, 1 kleiner dito, 1 schmalgleisiger dito, 1 holsteiner Wagen nebst Verdeck, 1 Reisekutsche, 1 Botarde zur Reise eingerichtet, nebst Coffers 2c., 1 Halbwagen, 1 Korbwagen, 1 Gassenwagen, und mehrere Wagen, 1 Cariol, 1 Schleife, 1 paar Engl. plattirte Kummengeschirre, 1 paar messing-

ne dito, und mehrere Geschirre, Zäume, Leinen und Peitschen, Sattel, 1 Glockengeläut, einige Schlitten, Pferdedecken, Holzketten, Halfter und Halskoppeln, wie auch sonsten zur Stallgeräthschaft noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Ferner: wird auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohll. Land- und Stadtgerichts in Brandb. Cour. gerufen:

Ein gelber Wagen, 1 roth lakirter Schlitten, und 1 blauer Familien-Schlitten.

Montag, den 27. Juli 1818, soll in dem Hause in der Brodbänkengasse sub No. 703. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich zur Stelle leistende baare Bezahlung in Brandb. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, ausgerufen werden:

Drei Brilliant-Ringe, 1 Ring mit Amatist, 2 dito mit Rubinen, 3 goldene Ringe, 1 Crisopas mit Brill. als Halsschlos, nebst 12 Schnur Perlen, 1 paar goldene Ohrgehänge, 1 paar emaille. in Gold gefaßte Arm-Schlösser, 1 goldene Medaille, 3 goldene Tuchnadeln, und mehrere in Gold und Silber gefaßte Sachen, 1 silberner Presentierteller, 8 dito Tisch- und 2 Armleuchter, 4 Lichtscheeren mit Untersätze, 6 Bouteillenunterätze, 2 Zuckerwasen, 2 dito Zangen, 1 Suppen- 4 Vorleg- 15 Eß- und 29 Theelöffel, 2 vergoldete Schmandlöffel, 1 Theesieb, und 2 Bindschnallen, 30 paar plattirte Messer und Gabeln, 1 goldene Taschenuhr mit Kette, 1 Engl. achttage gehende Schlaguhr, 1 grün bunt porcelainen Caffee-Service, 1 halbes dito, und mehrere porcelaine Tassen und Figuren, 1 groß blau buntes Tisch-Service, 1 kleines dito, 3 bunt porcelaine Dejeune, 12 Engl. fayancene Leuchter, und mehreres Fayanc und Irdengeräth, geschliffene Wein- Bier- und Brandweingläser, Pocale und Carafinen, 2 gläserne Kronleuchter, 6 diverse Spiegel und 6 Spiegel-Wandblacker in mahagoni Rahmen, 1 grosser und 2 kleine Spiegel in nußbaumen Rahmen, und 2 kleine Spiegel im vergoldeten Rahmen, nußbaumene gebeizte und angestrichene Kleider- Linnen- Schenk und Glas-Spinder, 18 Stühle mit Pferdehaar, 12 dito mit Kattun, und mehrere Stühle mit Triep- und Leinwandene Einlegkissen, 1 Sopha mit Atlaß und Springfedern, 1 dito mit Leinwand, und 1 Schlafstuhl, 1 schwarz gebeizte und 2 angestrichene Commoden, Linnenzeug und Betten, seidene und kattune Bettdecken, wollene Fußdecken, und 2 Fuß-Teppiche, 64 Ellen rothen Boy, coull tuchene Manns- und seidene Unterkleider, 1 Zobelbesatz, 1 schwarze Bären-Muffe, 1 blau Fuchs dito, 1 Hermelin Besatz, 1 broncirte und 2 messingne Thee-Maschienen, Leuchter und Speubütten, 1 metalener Mörser, 1 Plett-Eisen, 6 lakirte Speubütten, 1 großer stehender Bratenwender mit Spieß, Pfanne und Gewichte, 1 kupferne Tortenpfanne, 1 lakirtes Theebrett, 2 Rapire, 1 Kuchen-Eisen, 2 Bettgestelle mit roth seidenen Gardienen, 2 grün angestrichne dito, 6 diverse Bettrahme, 2 Schlafbänken, 2 Schreibpulte, 1 Dammbrett, 1 grosser Wagen-Kasten, 2 kleine dito, 1 Kuck-Kasten, 2 gläserne Hauslaternen, nußbaumene, mahagoni, und angestrichene Spiegel- Spiel- Klapp- Schenk- Thee- und Ansetz-Tische, 1 Tisch mit steinernem Blatt, 1½ Dutzend Berliner Rohrstühle, 1 runder Caffee-Tisch, 1½ Dutzend

geschliffene Bier- 1½ dito dito Wein- und 18 Champagner-Gläser, 14 grosse Engl. Kupferstiche unter Glas, 17 dito dito, 1 grosses Oelgemälde, 3 mittel, und 5 kleine dito.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen und Gläserwerk; wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Dienstag, den 28. Juli 1818 soll in oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandb. Cour. zugeschlagen werden:

1) Ein in der Wollwebergasse von der Langgasse kommend linker Hand gelegenes Wohnhaus, massiv erbauet, 3 Etagen hoch, und 2 übereinander gewölbte Keller, nebst Hofplatz, Seiten und Hintergebäude mit dem Ausgange nach der kleinen Wollwebergasse sub Servis-Nummer 1988. und 2012., hiezu gehöret noch ein gerade gegen dem Hinterhause in der kleinen Wollwebergasse gelegener Stall massiv erbauet, eine Etage hoch, mit einem kleinen Keller sub Servis-Nummer 2021. NB. die Hälfte der Kaufsumme kann hierauf à 5 Procent zur ersten Hypothek stehen bleiben.

2) Ein auf der Niederstadt in der Papagoiengasse gelegenes Wohnhaus von Fachwerk erbauet, 2 Etagen hoch, nebst Balken-Keller, Hofraum und Gartenplatz, sub Servis-Nummer 499., hierauf haften zu Pfennigzins 1000 fl. D. C. à 5 Procent, und zahlt jährlichen Grundzins 2 Rthl. 45 Gr. in 10 fl. Danz. Cour.

Die Proclamata hievon sind zu jedermanns Wissenschaft im Artushofe angeschlagen.

Mittwoch, den 29. Juli 1818, des Morgens um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause in der Langgasse sub No. 399., und zur Johann Labesschen Concursmasse gehörige, letzte Parthie Eichorien, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Cour. ausgerufen werden:

65 Fäßer Eichorien.

Donnerstag, den 30. Juli 1818, soll auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, in der Jopengasse im bekannten Trägerzunfthause sub No. 744. gelegen, an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Cour. den Rthl. à 4 Fl. 20 Gr. D. ausgerufen werden:

Ein schöner brilliantener Ring in Gold gefaßt, 1 Ring mit Bildniß, 1 Fexir-Ring, und mehrere Ringe, 1 silberne ovale Terrine, von innen vergoldet mit einem Untersatz, 1 dito runde, von innen vergoldet, 2 grosse silberne Glocken, 6 grosse silberne Teller, 2 silberne Eß- und 3 Theelöffel, 2 silberne Deckel und diverse Schnallen, 1 Pfeilerspiegel im mahagoni Rahm, 1 mahagoni fournirtes Secretair mit einem Flötenwerke, 1 goldene Taschenuhr, 1 acht Tage gehende vergoldete Wanduhr, 1 24 Stunden gehende Tischuhr, 1 hölzerne dito, 3 meerschaumene Pfeifenköpfe mit Silber beschlagen und mehrere dergl., 1 Compas, 2 kleine Perspective, 1 mahagoni Klapptisch und mehrere angestri-

chene Klapp-, Schenk- und Theetische, 1 Sopha und 10 Stühle mit Haartuch, 6 dito mit grünem Triep, 1 angestrichenes Kleiderspind und mehrere Spinder 1 nußbaumenes Schreibcomptoir mit einem Spind, Linnenzeug und Betten, diverse coul. tuchene Manns- und seidene Unterkleider, Ueberrock und Mäntel, 1 Wolfs-Wildschur, 1 schwarz sammtene Mütze, 1 eiserner Geldkasten, 2 Terzerole, 2 messingne Kaffeekannen und 1 Maschiene, 2 Coffres, 1 Bettgestell mit Gardienen, 1 Schlafbank, 2 Rohrstöcke, 1 lederner Bett- und 1 Mantelsack, 1 Reitsattel, 2 Glockengeläute, 2 Zäume, 1 Leine, 2 Atlasse mit 67 Charten, 20 diverse Bücher; wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Bestellungen auf Scharfenortschen Torf, die grosse Fuhre à 4 Rthl. P. C frei vor die Thür zu liefern, werden angenommen am hohen Thor bei denen Herren Liedke und Oertel, ferner Beutlergasse No. 618. bei Harms, und heil. Geistgasse No. 776. im Gewürzladen bei Jacob Harms.

Am vorstädtschen Graben No. 400., stehet eine von eichen und büchen Holznen gebaute Mangel, wegen dem dazu erforderlichen Platz, billig zum Verkauf.

Limburger Käse das Stück zu 16 gGr., Castanien und Brunellen, sind zu haben bei

Jacob Harms,
heil. Geistgasse No. 776.

Ein Piano-Forte steht in der Graumünchen-Kirchengasse No. 67. zum Verkauf.

In der Wein-Essig-Fabrique, Baumgartschegasse No. 1028. nahe am Schüsseldamm, sind folgende Wein-Essige vorzüglich gut nach den neuesten Erfindungen bereitet, in beliebigen Quantitäten zu haben:

Gut ordinairer Wein-Essig pr. Oxhoft 42 fl. Pr. Cour., pr. ½ Quart 3 Düttchen. Desgleichen feiner Wein-Essig pr. Oxhoft 48 fl. Pr. C., per ½ Quart 4 Düttchen. Burgunder rother pr. Oxhoft 66 fl. Pr. C., pr. ½ Quart 7 Düttchen. Bordeauxer Wein-Essig pr. Oxhoft 105 fl. Pr C., pr. ½ Quart 11 Düttchen.

In Burgunder-Bouteillen abgefüllt und versiegelt:

Wein-Estragon-Essige pr. Bouteille		18	Düttchen.
Wein-Himbeeren-Essige	—	17	—
Wein-Citronen-Essige	—	18	—
Feine Kräuter-Essige	—	17	—
Wein-Apfel de Sina-Essige	—	20	—
Feine Gewürz-Essige	—	20	—

In dem ehemaligen Brunattischen Hause auf Mattenbuden No. 259. ist extra schöner Limburger Käse zu haben.

Extra schöne Holl. Heringe in 1/16 und 1/32 Fastage, auch Stückweise sind für billige Preise in der Papier- und Material-Handlung am hohen Thor No. 28. zu haben, bei Liedke und Oertell.

Vor einigen Tagen habe ich bestes frisches Selterwasser erhalten und empfehle solches nebst meinem reichlich versehenen Lager von allen Sorten Rhein-, Spanischen und Franz-Weinen, Rum, Porter &c. zu den billigsten Preisen. *C. F. Haase, Sohn*, Langgasse No. 517.

Frischer Russischer Caviar, Citronen, süsse Apfelsienen, beste weisse Wachslichte, 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 10 aufs Pfund, desgleichen Wagen- und Nachtlichte, gelber und weisser Wachsstock, weisses Scheibenwachs, getrocknete Trüffeln, Tafelbouteillen, ächter Citronensaft, neue bastene Matten in allen Sorten, Holl. süßmilch, Edammer, Limburger, und grünen Kräuter-Schweizer-Käse, erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Im Jungstädtschen Holzraume, sind Galler- und Bicken-Dielen für sehr mässige Preise zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Riß daselbst.

Eine Troschke und ein Spatzierwagen, beide vorzüglich dauerhaft und modern gearbeitet, verkauft zum billigsten Preise der Sattler Hallmann vorstädtschen Graben No. 171.

Zur Bequemlichkeit der Herren Käufer unserer mannigfaltigen Gattungen Tabacke, sind zu jeder Zeit in unserer Niederlage, Langgasse No. 513., die Preis-Courante unserer Fabrikate, welche daselbst auch angeschlagen sind, zu haben, welches wir hiedurch ergebenst anzeigen, und empfehlen bei dieser Gelegenheit besonders die beiden so beliebten Gattungen Rauchtaback Wagstaff No. 0. und fein Perucken, welche wir gänzlich von der vorigen Composition verschieden, vorzüglich verbessert haben, so daß sie in Hinsicht des Wohlgeruchs und der Milde, als überhaupt ihrer vorzüglichen Güte wegen den besten Englischen Gattungen vorzuziehen sind. Zugleich benachrichtigen wir die Herren Consumateurs, daß wir auch mit unserer Sorte Maracaibo eine bedeutende Verbesserung vorgenommen haben, er ist bei einer gänzlichen Veränderung feiner geschnitten und milder im Rauchen, und überhaupt bei seiner Zubereitung die größte Sorgfalt verwendet. Guéau & Comp.

Danzig, den 18. Juli 1818.

Bei F. S. Gerhard, heil. Geistgasse No. 755. sind zu haben:

Goldene und silberne Medaillen oder Denkmünzen

zu Pathen- und Confirmationsgeschenken, imgleichen zu Geburtstagen, Verlobungen und Vermählungen, Versicherungen der Liebe und Freundschaft, so wie

zur Bezeigung jedes freundschaftl. Wunsches, Belohnung treu geleisteter Dienste, und zur Aufmunterung für fleissige Kinder und Schüler.

Köllnisch Wasser 48 Gr., Ungarisch dito 1 fl. die Flasche, Pfropfen 27 Gr. das Schock, lange Kalkpfeifen 18 Gr. kurze dito 9, 6 und 3 Gr. das Dutzend, Cigarros 4⅔ fl. das 100, Holl. süßmilch Käse 32 Gr., Engl. Perucken Taback 72 Gr., Engl. Senf in Blasen 3½ fl. pr. Berliner Pfd. auch in Flaschen, Rum 2 fl. die grosse Bouteille, Tinte 36 Gr. der Halben, Heeringe rc. erhält man Frauengasse No. 898.

Bester Zitronensaft, Punsch-Essence, Pommeranzen-Extract, Catharinen-Pflaumen, und feine Engl. Stiefelwichse, ist zu haben im Gewürzladen 2ten Damm No. 1287.

Auf dem Torfhofe an der Brabank ist wiederum der bekannte Brücksche Torf, in beliebigen Quantitäten, zu dem bisherigen Preise zu haben.

Hencke.

Breitgasse No. 1918. stehen zum Verkauf: Ein moderner Kleider-Secretair, 1 Glasspind, 1 grosser Klapptisch, 1 zweithüriges Kleiderspind, 1 eiserner Geldkasten, 1 grosser schwerer eiserner Waagebalken mit Schaalen.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein sehr gut gelegener umzäunter Hof, auf dem Bleihofe, sowohl nach dem Wasser als hinten ausgehend, mit einer Unterbrücke versehen, ist zu verkaufen, oder zu vermiethen, und kann sogleich benutzt werden. Nähere Nachricht auf dem alten Schloß No. 1664.

Sachen zu vermiethen.

In der Fleischergasse No. 51., sind 3 sehr bequeme Zimmer zu vermiethen; auch können selbige einzeln und mit Mobilien vermiethet und zu Michaeli bezogen werden. Nähere Nachricht erfährt man in dem Hause selbst.

Ein in der Dienergasse gelegenes Wohnhaus, mit 4 gemalten Zimmern, Küche, Boden, Appartement u. s. w. ist entweder gleich oder von Michaeli ab zu vermiethen. Das Nähere darüber erfährt man Hundegasse No. 287., am Kuhthore.

In dem Hause heil. Geistgasse No. 982., sind 3 Zimmer in der ersten Etage, separaten Küche, nebst Kammer und Holzgelaß, sogleich, oder Michaeli zu vermiethen. Die Bedingungen hierüber erfährt man Fischmarkt No. 1599.

Unter den Karpfenseugen No. 1696. ist eine gute Oberwohnung zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause bei dem Schuhmacher Rintz.

Im Findling-Speicher in der Mausengasse, ist ein trockener Unterraum einzeln, oder auch mit 2 Böden zu Getreide zu vermiethen. Das Nähere ist bei Herr Janckowski im Grodeck-Speicher an der Kuhbrücke, bei welchem sich auch die Schlüssel befinden, zu erfahren.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 57. des Intelligenz-Blatts.

Ein Haus in der Röpergasse No. 462. aus der Hundegasse kommend linker Hand das erste, worin 7 größtentheils gegipste Stuben mit Oefen, mehrere Kammern, Boden, gewölbte Keller, Appartement, Hof und Hinterhaus mit Küche und Speisekammer sich befinden; steht zur rechten Zeit zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Poggenpfuhl No. 237.

Das vormalige Posthaus in der Breitegasse ist unter sehr annehmlichen Bedingungen zu verkaufen, auch für die Dominikszeit ganz, oder theilweise zu vermiethen. Die nöthige Auskunft erhält man beim Eigenthümer dieses Hauses in der Hundegasse No. 238.

Das sehr bequeme, zu einem offenen Laden vorzüglich geeignete Haus, in der heil. Geistgasse No. 756. mit 7 heizbaren Zimmern, doppelt gewölbten Kellern, 2 Küchen, Hofplatz und 2 Appartements ist von Michaeli d. J. ab zu vermiethen, und die nähern Bedingungen Frauengasse No. 880. zu erfahren.

Das Häkerhaus in der Wollwebergasse, die drei Schweinsköpfe genannt No. 543. steht zu vermiethen, und zu rechter Ausziehzeit zu übernehmen. Das Nähere auf dem Hinterfischmarkt No. 1824.

In der Jopengasse No. 741. ist ein freundliches Zimmer nach vorne, mit auch ohne Möbeln, sogleich zu vermiethen. Das Nähere in den Vormittagsstunden ebendaselbst.

Eine Vorderstube mit und ohne Meublen ist in der heil. Geistgasse sub No. 932. an stille Bewohner zu rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Pfefferstadt No. 260. dem Stadtgericht gegenüber, sind 2 nebeneinander gelegene Zimmer, in der ersten Etage nebst Küche und Kammer halbjährig oder monatweise, mit oder ohne Mobilien zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In dem Hause heil. Geistgasse No. 773. sind 3 Stuben mit oder ohne Meublen, 1 Boden, 1 Küche, 1 Keller und Hofraum zum gemeinschaftlichen Gebrauch, von Michaeli ab zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Das Haus in der Drehergasse No. 1354. ist ganz oder theilweise zu vermiethen, und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Nachricht No. 1356.

Hundegasse No. 82. sind 1 Saal, 2 Hinter- und 1 Bedienten Stuben meublirt an unverheirathete Herren zu vermiethen.

Auf dem Kassubischen Markt, Paradiesgassen-Ecke No. 880., sind im Mittelhause 3 schöne Zimmer gegeneinander, nebst Küche, Kammer und Boden zu vermiethen und zu Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in selbigem Hause.

Buttermarkt No. 447. sind 2 Stuben gegeneinander nebst Keller und Holzgelaß zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen

In der Wollwebergasse sind No 1996 für die Dominikszeit 1 bis 2 Zimmer, auch mit Mobilien zu vermiethen.

Auf dem Eimermacherhofe, grosse Gasse No. 1726. ist eine Untergelegenheit, bestehend aus 2 Stuben Küche, Keller, Hofplatz und Holzstall zu rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause in der Oberwohnung.

Im Johannisthor No. 1360. sind 3 kleine Stuben nebst Küche in der 3ten Etage zu vermiethen. Nachricht erfährt man am Rechtstädtschen Graben No. 2076.

J. G. Opel.

Holzmarkt am Breiten Thor No. 1339. ist ein Zimmer nach vorne während der Dominikszeit, und noch 2 Stuben gegen einander zu Michaeli an eine einzelne Mannsperson vom Civil-Stande zu vermiethen.

Ohnweit dem Fischmarkt in der Tobiasgasse No. 1547. sind 2 Stuben, Küche und Kammer an ruhige Bewohner zu vermiethen.

In der Hundegasse No. 353. sind 2 gegeneinander gelegene heitere Zimmer in der zweiten Etage, nebst Boden und Keller an ruhige Bewohner Michaeli rechter Ziehungszeit zu vermiethen. Das Nähere Hundegasse, Matzkauischengassen-Ecke in der Saal-Etage No. 322.

Breitgasse in der Weinhandlung No. 1141. sind Stuben für einzelne Herren, auch ein Hinterhaus von 2 Stuben, eigenen Heerd und Boden, auch eine Stube parterre zum Dominik zu vermiethen.

Brodbänkengasse No. 703., ist das ganze Haus zu vermiethen und auf Michaeli zu beziehen; auch ist man willens selbiges unter sehr annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Rücksprache nimmt man daselbst 3 Treppen hoch nach vorne.

In der heil. Geistgasse nahe am Thor, No. 957., sind 2 oder 3 Stuben, aber ohne Küche, an Civil-Personen zu vermiethen.

In der Langgasse No. 363., sind für die Dominikszeit in der untern Etage, 2 Stuben zu vermiethen. Das Nähere in selbigem Hause.

In der Breitegasse am Krahnthor No. 1184., stehen 3 Stuben nebst Saal, Kammer, Küche, Boden und Keller zu vermiethen und zu rechter Zeit, ein Theil davon auch sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht erfährt man in demselben Hause.

In Zoppott, sind beim Gastwirth de le Roy, zwei bequeme Zimmer für Badegäste zu vermiethen.

In der heil Geistgasse No. 1012., ist auf die 5 Dominikstage, eine geräumige Unterstube zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Am Kuthor No. 292. sind zwei Stuben, Küche, Keller nebst mehreren Bequemlichkeiten, zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere in selbigem Hause.

Langgarten, No. 110. ist eine freundliche Obergelegenheit mit eigener Thür, bestehend in einer Vorder- und Hinterstube mit Gipsdecken, Kammer, Küche und Boden, zu Michaeli rechter Zeit an solide kinderlose Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Die dem hohen Thore gerade über, jenseits der Radaune, neben der Kunst belegenen, beiden Häuser, von denen das eine zur Färberei eingerichtet ist, stehen nebst den dazu gehörigen Kesseln, auch ohne dieselben, aus freier Hand zu verkaufen, oder auch von Michaeli zu vermiethen. Das Nähere Hundegasse No. 271., zwischen 1 und 2 Uhr Mittags.

Das in der Dienergasse unter der Servis-No. 202. belegene Haus, mit 4 bis 5 Stuben, einer guten Küche, Holzgelaß und mehreren Bequemlichkeiten, steht gegen billigen Zins zu vermiethen, und ist Michaeli oder auch sogleich zu beziehen. Das Nähere Hundegasse No. 271., im Vorderhause, zwischen 1 und 2 Uhr Mittags.

Schüsseldamm No. 1156., ist ein Hintersaal, nebst Kammer, mit auch ohne Meublen, auf Monate oder auf längere Zeit an einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

In der Hundegasse No. 251., sind 3—4 Stuben, Holzgelaß, eigene Küche und Speisekammer zu rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht im selbigen Hause.

Röpergasse No. 465., sind zwei gemalte Zimmer mit auch ohne Meubles an einzelne Herren zu rechter Zeit oder auch sogleich zu vermiethen.

In der Breitegasse No. 1197., der Zwirngasse gegenüber, sind 3 Stuben, Küche und Boden zu vermiethen, und zu rechter Zeit zu beziehen.

Zwei moderne Obersäle und drei ebensolche Unterstuben sind an ruhige anständige Personen zu vermiethen. Hundegasse No. 263

Mehrere gut meublirte freundliche Zimmer wasserwärts, stehen Röpergasse No. 472., zur Miethe offen, wo auch ein bequemes Familienlokal nachgewiesen wird.

Ein auf dem 4ten Damm gelegenes, bequemes Haus, ist zu vermiethen oder zu verkaufen. Nähere Nachricht dieserhalb ist Fischerthor No. 133. einzuziehen.

Ein nahe am Dominikmarkte gelegenes Logis, bestehend in einer Unterstube zur Packkammer, Hausflur und Wohnstube, ist für die Dominikszeit zu vermiethen. Nähere Nachricht Glockenthor No. 1017.

In der Wollwebergasse No. 1993., ist eine Unterstube für die Dominikszeit zu vermiethen.

L o t t e r i e.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**

Brodbänkengasse No. 697.,

sind sowohl ganze, halbe und viertel Loose zur 1ten Classe 30ster Berliner

Lotterie, als auch ganze, halbe und viertel Loose zur 9ten kleinen Lotterie, für die planmässigen Einsätze täglich zu bekommen.

Die Gewinnlisten von den 3 Classen der Sachen-Lotte zu Marienwerder sind bereits angekommen, können täglich bei mir eingesehen, und die Gewinne welche bekanntlich in Sachen bestehen, sofort gegen die Orginal-Loose in Empfang genommen werden.

Danzig, den 17. Juli 1818. J. C. Alberti.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1ten Classe 38ster Lotterie, die den 17. Juli gezogen wird, und der 9ten Lotterie deren Ziehung den 3. August anfängt, sind in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530. zu haben.

Rotzoll.

Zur 1ten Classe 38ter Lotterie sind bei mir, heil. Geistgasse No. 780. neben dem Landschaftshause täglich zu haben,

ganze Loose à 2 Rthl. 22 gGr. Brandb. Cour.
halbe Loose à 1 — 11 — — —
viertel Loose à — — $17\frac{1}{2}$ — — —

Reinhardt.

Loose zur ersten Klasse 38ster Lotterie, die bereits gestern gezogen worden; so wie Loose zur 9ten kleinen Lotterie, sind noch bis zur Ankunft der Listen täglich in der neu etablirten Unter-Collecte: Kohlengasse No. 1035. zu haben bei

Zingler.

Wollwebergasse No. 1996. sind in meiner Unter-Collekte zu jeder Zeit ganze, halbe und viertel Klassen- auch Loose zur kleinen Lotterie zu haben.

Meck.

Literärische Anzeigen.

In der Müllerschen Buchdruckerei sind noch einige wenige Exemplare à 1 Rthl. Preuß. Cour. zu haben:

Licht, Leben und Freiheit!

Wünsche

für die evangelische Kirche beim Anfange ihres vierten Jahrhunderts.

Vier Predigten,

gehalten bei Gelegenheit des Reformations-Jubiläi

nebst einer

Abhandlung über die Freiheit der Kirche

und einer

Abendmahlsrede

von

J. B. F. Dragheim, Archidiakonus an der St. Johannis-Kirche.

Ferner, geheftet für 4 gGr.:

Zuschrift an Herrn Oberlehrer Löschin,
betreffend dessen

Ankündigung

einer
in Kurzem erscheinenden Widerlegung meiner Behauptungen
von
J. B. F. Dragheim, Archidiakonus an der St. Johannis-Kirche.

Und, ebenfalls geheftet für 4 Ggr.:

Abgedrungene

letzte Erklärung

über
Herrn Löschins Widerlegung meiner Behauptungen
von
J. B. F. Dragheim.

Künftigen Dienstag ist bei Herrn Krause für 18 Danziger Groschen zu haben, eine

Ruhige Ablehnung

eines heftigen Angriffes, der wegen meiner Widerlegung der Dragheimischen Behauptungen auf mich gethan wird, von G. Löschin.

Die extraordinaire Beilage zu No. 56. des Intelligenz-Blatts, welche eine Schilderung der Leistungen der Kreis-Eingesessenen im Danziger Territorii und zwar in den letzten 4 Jahren enthält, ist dem Wunsche mehrerer Personen gemäß, besonders abgedruckt worden, und im Königl. Intelligenz-Comptoir für 4 Düttchen täglich zu bekommen.

Todes-Anzeige.

Sanft entschlief heute Abend um 11 Uhr Agatha Justina Kelling, geb. Martens, in ihrem 69sten Lebensjahre an gänzlicher Entkräftung. Wer die Entschlafene gekannt hat, wird unsern schmerzlichen Verlust beurtheilen und ihn nicht noch durch Beileidsbezeugungen vermehren.

Danzig, den 16. Juli 1818.

Die Geschwister, Kinder, Schwieger- und Großkinder.

Personen, so ihre Dienste antragen.

Ein praktischer Landwirth von unbescholtenem Rufe wünscht eine Stelle als Land-Oekonom zu erhalten. Das Nähere hierüber in der Breitegasse No. 1197.

Ein junger Mensch der auswärts die Handlung erlernt und conditionirt hat, mit guten Zeugnissen seiner bisherigen Führung versehen ist, eine gute Hand schreibt, und sowohl deutsch als polnisch spricht, wünscht in einer Handlung oder bei einem andern für ihn passenden Geschäfte hier oder auch

auswärts placirt zu werden. Näheres hierüber ist zu erfragen bei Herrn Mack in der Breitegasse No. 1195. gerade gegen der Zwirngasse.

Conzert-Anzeige.

Da die wöchentlichen Abonnements-Concerte noch nicht vollständig sind, so kann auf die folgenden 5 Concerte noch für 12 ggr. pro Herrn abonnirt werden, indem die Damen frei sind. Auch zeige ich zugleich an, wie ich den Abend, wenn unser Allergnädigster König in unsrer Mitte seyn wird, eine vollständige Illumination geben werde, wozu ich Ein Hochzuverehrendes Publikum ganz ergebenst einlade. Die Anschlagezettel werden das Nähere bekannt machen.

Karmann.

Illuminations-Anzeige.

Da ich Willens bin, Sonntag Abend den 19. Juli, meinen Garten Eimermacherhof No. 1715. zu illuminiren, wo von den fremden Herren Musici, ein kleines Gartenconzert gegeben werden wird; so lade Ein geehrtes Publikum ich hiezu ergebenst mit dem Bemerken ein: wie das Entree pro Herrn 5 Düttchen seyn wird, die Damen jedoch frei sind.

Danzig, den 17. Juli 1818. J. B. Rutkowski.

Warnungs-Anzeige.

Daß mein Lehrbursche Gotthilf Ernst Retofske, aus Danzig gebürtig, seit dem 1sten huj. nicht mehr in meinem Dienste ist, zeige ich mit der Warnung an, demselben nichts mehr auf meinen Namen verabfolgen zu lassen.

J. F. A. Bruchmann,
Gewürzhändler in der Böttchergasse No. 1062.

Geld, so gesucht wird.

Es werden 1000 Rthl. Pr. Cour. auf ein Grundstück zur ersten Hypothek gesucht. Das Nähere im breiten Thor No. 1933.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Das neueste Adreßbuch für Danzig, 30 Bogen stark, ist fortwährend bei mir im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.

J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

Ein gutes Forte-Piano, im mahagoni Kasten, ist zu vermiethen. Bootsmannsgasse No. 1173.

Unterzeichneter macht Ew. geehrten Publiko hiedurch ergebenst bekannt, daß bei ihm von jetzt ab nach seiner getroffenen Einrichtung alle Sorten von grossen und kleinen Uhren auf das dauerhafteste, baldigste und auch billigste reparirt werden, wovon sich ein Jeder, der ihm seine Gewogenheit schenkt, vollkommen überzeugen soll.

Johann Lamprecht, Drehergasse No. 1934.

Unbewegliche Sache ausserhalb der Stadt zu verkaufen.

Mein in voller Nahrung stehendes Gasthaus in Pietzkendorf bin ich Willens zu verkaufen oder auch zu verpachten. Liebhaber haben sich gefälligst dieserhalb an mir zu wenden.

J. G. Dahlström.

Sache, so zu kaufen verlangt wird.

Sollte Jemand eine brauchbare Erdkugel (Globus) billig zu verkaufen haben, der melde sich langen Markt No. 499.

Unterrichts-Anzeige.

Da mir meine Geschäfte jetzt mehr Zeit übrig lassen, so wünschte ich diese zum Unterrichte anzuwenden, und bin erbötig, etliche Knaben täglich in meiner Behausung zu unterrichten. Ueber das Nähere hierüber bin ich in den Nachmittagsstunden von 2 bis 3 Uhr in der Behausung des Kaufmanns J. G. Stein, heil. Geistgasse No. 937. zu sprechen. Stein,

Candidat der Theologie.

Charade.

Was stolz dem Aug' sich präsentirt,
Wo er, der Vögelfürst regiert,
Und nie die staubgeborne Milbe —
Dies nennt die erste Silbe.
Die zweite sagts, wie dir zu Muthe,
Wenn du das Treffliche und Gute,
Was du gethan, dir überschlägst,
Und frohen Sinn im Busen trägst.
Die letzten drei? — Wir sind sie alle
Seit Vater Adams Sündenfalle,
Und werden's alle, Weib und Mann,
Vom Augenblick des Werdens an.
Das Ganze? —'s ist ein Schlendrian
Dem leider! noch der Deutsche unterthan,
Weil er zu schwach, den Schwall von leeren Titeln
Mit kühnem Muthe abzuschütteln.

Sonntag, den 5. Juli d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Herr Christian Wandel, Gold- und Silberarbeiter, und Jungfrau Henriette Dorothea Hewelke. Johann David Hübner, Land- und Stadtgerichtsbote, und Frau Adelgunda Renata, verw. Wedekind, geb Zerwend. Johann Roffel, Unterofficier in der 3ten Comp. des 4ten Regiments, und Jungfer Carol. Wilh. Stoll Michael Maas, Unterofficier in der 5ten Comp. des 4ten Regim., und Jungfer Caroline Auguste Gerwin. Leopold Wilh. Korezki, Victualienhändler, und Frau Anna Elisabeth Mund, geb. Wachs.

St. Catharinen. Der Gefreite von der 9ten Comp. des 4ten Infanterie-Regiments Jacob Krüger und Jgfr. Louise Friederike Krätzer.

St. Brigitta Christian Treder, Arbeitsmann, und Jungfer Anna Barbara Raab.

St. Elisabeth. Der Landmann Johann Wald, und Charlotte Friederike Denk.

St. Bartholomäi Der Bürger und Fleischer Johann August Wege und Eleonora Neumann. Der Schiffszimmergesell Peter Grönig und Jgfr. Louise Windmüller.

St. Trinitatis. George Single, Landwirth zu Bösendorf, und Wilhelmine Hendel.

St. Salvator. Der Zimmergesell Daniel Hintz und Frau Rahel Susanna geb. Dommer verw. Hoffmann.

Sonntag, den 12. Juli.

St Johann. Der Bürger und Peruckenmachermeister Joh. Dan. Wock und Frau Florentine Philippine Hintermann. Der Klempner Samuel Großmann und Jgfr. Henr. Marchin.

St. Brigitta. Der Seefahrer Martin Mislinski und Jgfr. Henriette Cathar. Kadau.

St. Elisabeth Der Schuhmachergesell Julian Bonavidi und Susanna Getowitsck.

Carmeliter. Johann Daniel Gotski und Jgfr. Anna Mariane Hanselewski. Der Arbeitsmann Paulus Schmukal und Jgfr. Anna Kminkowski Der Bürger und Schuhmachermeister Johann Friedrich Drewes und Jgfr. Anna Elisabeth Bergemann.

St. Bartholomäi. Der Zimmergesell Matthias Stieler und Jgfr. Florent. Ren. Barckhahn.

St. Trinitatis. Hr. Heinr. Ferdinand Nagel, Ober-Lehrer bei der St. Petri Schule hieselbst, und Jgfr. Johanna Henr. Emilie Albrecht aus Königsberg in Pr.

Heil. Leichnam. Anton Fuhrmann, Schneider aus Brentau, und Frau Wittwe Rahel Becker.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 10ten bis 16. Juli 1818.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 29 geboren, 11 Paar copulirt und 14 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 17. Juli 1818.

London, 1 Monat — *f* — gr. 2 Mon *f* —;—	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 15½ gr.
— 3 Monat — *f* 18: 13½, & 12 gr.	dito dito wichtige - - - 9-15 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9- 9 -
— 70 299 & 300 gr.	dito dito gegen Münze - —- — -
Hamburg, 10 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 ggr.
6 Woch. — gr 10 Woch. 132½ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage 1⅓ pCt. damno.	Tresorscheine 99¼
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. 2¼ 2⅛ & 2 pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.